

Beratungsfolge:

Termin:

Zukunftsausschuss

05.02.2024

Ausschuss für Verkehr und Bauen

22.02.2024

Freizeitverkehre im Rheinisch-Bergischen Kreis
hier: Jahresbericht 2023

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zu Freizeitverkehren im Rheinisch-Bergischen Kreis – Jahresbericht 2023 – zur Kenntnis.

In der Vergangenheit hat die Verwaltung stets im ersten Sitzungsturnus eines Jahres mit gesonderten Vorlagen zu Bergischem WanderBus und Bergischem FahrradBus berichtet. Diese Themen sollen künftig – ergänzt um einen Abschnitt zu den Nachtverkehren – in der vorliegenden Vorlage „Freizeitverkehre im Rheinisch-Bergischen Kreis“ gebündelt werden.

Insbesondere beim Bergischen WanderBus und dem Bergischen FahrradBus arbeitet die Verwaltung eng mit der Tourismusorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH (Das Bergische) zusammen. In diese Vorlage sind entsprechend auch wichtige Informationen der Gesellschaft mit eingeflossen.

Ergebnis der Beratung im (*abschließend entscheidenden*) Gremium:

☐ Zustimmung☐ Ablehnung

☐ Kenntnisnahme

für die Richtigkeit:

☐ einstimmig

☐ gem. Beschlussvorschlag

☐ mit Mehrheit

☐ abweichend:

ja

nein

Enthaltung

Schriftführer/in

Freizeitverkehre im Rheinisch-Bergischen Kreis – Angebotsbeschreibung

Bergischer WanderBus

Der Bergische WanderBus ist ein bedeutendes Angebot im Rahmen der touristischen Entwicklungen im Rheinisch-Bergischen Kreis und in der Tourismusregion „Das Bergische“. Der Bergische Wanderbus trägt besonders auch zur Erschließung der Bergischen Wanderregion unter der Marke „Bergisches Wanderland“ bei. Dabei richtet sich das Angebot sowohl an die einheimische Bevölkerung als auch an Gäste. Das „Bergische Wanderland“ mit seinem attraktiven Wanderangebot ist nach wie vor ein repräsentatives Zugpferd, mit dem „Das Bergische“ zu einer der führenden Wanderregionen Deutschlands aufgestiegen ist. Dazu gehören die beiden zertifizierten Fernwanderwege „Bergischer Panoramasteig“ und „Bergischer Weg“ sowie die 25 „Bergischen Streifzüge“, die als thematische Halb- und Ganztagestouren entwickelt wurden. Der Bergische WanderBus befördert seine Wandergäste an die von ihnen selbst ausgewählten Einstiege oder holt sie an bestimmten Ausstiegen der Wanderung wieder ab. Dies ermöglicht es gleichzeitig auch, eine der vielen Streckenwanderungen unternehmen und bequem mit dem Bus zum Ausgangspunkt zurückfahren zu können, so dass nicht unbedingt ein Rundwanderweg gewählt werden muss. Entlang der Strecken befinden sich zudem zahlreiche Einkehrmöglichkeiten, sodass auch die heimischen gastronomischen Betriebe unterstützt werden und damit Wertschöpfung in der Region generiert wird. Die Tourismusorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH (Das Bergische) übernimmt das Marketing für den Bergischen WanderBus über ihre verschiedenen digitalen Kanäle. Diese reichen von der Platzierung auf der Homepage über das Erstellen von Beiträgen in den sozialen Medien, der Bewerbung in Anzeigen und Printprodukten bis hin zur Integration des Angebots in die standortbezogene Erlebnis-App, die als digitaler Reiseführer für die Hosentasche entwickelt wurde und für jeden kostenlos zur Verfügung steht.

Der Bergische WanderBus (Linie 267) bringt seine Fahrgäste – insbesondere Wanderinnen und Wanderer – bequem und komfortabel in die schönsten Ecken des „Bergischen Wanderlandes“. Er verkehrt an den Wochenenden sowie an Feiertagen auf der Relation zwischen Odenthal und Wermelskirchen. Betriebsbedingt startet morgens die erste Fahrt in Bergisch Gladbach am S-Bahnhof (S11) und führt durch Odenthal nach Wermelskirchen; abends kehrt der letzte Bus ebenfalls nach Bergisch Gladbach zurück. Dies erweist sich als ein zusätzliches Angebot für Fahrgäste, die das Wanderangebot des Bergischen Wanderlands nutzen möchten und aus Bergisch Gladbach anreisen bzw. nach einer Wanderung den letzten Bus für die Heimkehr in Richtung Rheinschiene nehmen können.

Der Rheinisch-Bergische Kreis ist für die Planung, Organisation und Finanzierung des Bergischen WanderBusses zuständig. Partnerschaftlich mit den Projektpartnern, den beiden Kreiskommunen Wermelskirchen und Odenthal, der regionalen Tourismusorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH, die unter der Dachmarke „Das Bergische“ den Tourismus im Bergischen Land fördert, sowie dem Verkehrsunternehmen RVK GmbH war es möglich, den Bergischen WanderBus zu einem Highlight zu entwickeln. Es gilt der reguläre VRS-Tarif inklusive der Mitnahmeregelungen am Wochenende und an Feiertagen. Das Deutschlandticket kann selbstverständlich auch genutzt werden.

Der Bergische WanderBus ist darüber hinaus ein modellhaftes Projekt zur Verbesserung der nachhaltigen Mobilität auch im Interesse eines nachhaltigen Tourismus im Bereich des Bergischen Wanderlands. Es handelt sich um ein attraktives Angebot, in dem aus touristischer Sicht ausbaufähiges Potenzial steckt.

Bergischer FahrradBus

Der Bergische FahrradBus ist ebenfalls ein bedeutendes Angebot im Rahmen der touristischen Entwicklungen im Rheinisch-Bergischen Kreis und in der Tourismusregion „Das Bergische“. Der Bergische FahrradBus trägt besonders auch zum Aufbau des „Bergischen Fahrradlands“ bei. Er erschließt die zu „Panorama-Radwegen“ ertüchtigten „Bergischen Bahntrassen“ (hier: Panorama-Radweg Balkantrasse und Bergischer Panorama-Radweg). Die regionale Tourismusorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH, die unter der Dachmarke „Das Bergische“ den Tourismus im Bergischen Land fördert, vermarktet unter dem Label „einfach bergisch radeln“ diese Radwege und bewirbt den saisonalen Shuttle-Service des Bergischen FahrradBusses.

Der Fahrradbus ist auch für die Wandernden ein lukratives Angebot und erschließt in Teilen das „Bergische Wanderland“ mit seinem Wanderangebot. Dazu gehören die beiden zertifizierten Fernwanderwege „Bergischer Panoramasteig“ und „Bergischer Weg“ sowie die 25 „Bergischen Streifzüge“, die als thematische Halb- und Ganztagestouren entwickelt wurden. Der Bergische FahrradBus bietet zahlreiche Anschlüsse an die Wege des „Bergischen Wanderlands“.

Der Bergische FahrradBus wurde am 01. Juli 2017 als neues interkommunales Freizeitangebot eingeführt. Er führt entlang des Panorama-Radwegs Balkantrasse sowie des Bergischen Panorama-Radwegs und verbindet die beiden Endbahnhöfe in Opladen und Marienheide. Unterwegs passiert er unter anderem Burscheid, Wermelskirchen, Hückeswagen und Wipperfürth. Hauptzielgruppen sind Radfahrende und Wandernde; das Angebot kann aber von allen Fahrgästen genutzt werden. Es gilt der reguläre VRS-Tarif (plus Einzelticket zusätzlich für Fahrradmitnahme).

Die Panorama-Radwege gehören zu einem über 300 km langen Routennetz zwischen Ruhr, Rhein und Sieg, das zu einem großen Teil über ehemalige Bahntrassen durch den Norden des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Oberbergischen Kreises führt. Der Bergische FahrradBus ermöglicht es allen Nutzern der Radwege, eine Strecke oder Teiletappe bequem im Bus zurückzulegen. Der Anhänger des Bergischen FahrradBusses kann bis zu 16 Fahrräder befördern, wobei auch die Mitnahme von E-Bikes problemlos möglich ist. Auf den Fahrradstrecken gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten, womit folglich auch die heimische Gastronomie von dem Bergischen FahrradBus und dem Radangebot der Bergischen Panorama-Radwege profitiert.

Ergänzend zur Hauptlinie des FahrradBusses verkehrt an den Betriebstagen des FahrradBusses auch die Linie 430 zwischen Bergisch Gladbach und Burscheid mit einem Fahrradanhänger. Sie fungiert so als Zubringer zum Panorama-Radweg Balkantrasse.

Sowohl der Bergische FahrradBus als auch der Bergische WanderBus finden bereits als Handlungsempfehlungen im Gutachten des Landes „Tourismus und Klimawandel in NRW – Optionen und Perspektiven“ ihre Erwähnung und Anerkennung. In dem Gutachten wird deutlich gemacht, wie Klimaschutz und Tourismus sich gegenseitig verstärken und nachhaltige Mobilitätsangebote sowie nachhaltige, buchbare Pauschalen vor dem Hintergrund der Klimaziele verstärkt in den Fokus rücken können.

Es ist herauszustellen, dass der „Bergische Tourismus“ mit seinen exklusiven Entwicklungen im Bereich des Wanderns und Radfahrens schon seit vielen Jahren auf die gestiegenen Anforderungen einzahlt, da Wandern und Radfahren zu den umweltbewussten Fortbewegungsformen zählen. Das steigende Nachhaltigkeitsbewusstsein sowohl bei der in der Region beheimateten Bevölkerung als auch bei Gästen bewirkt zudem eine wachsende Nachfrage nach klimaschonenden Mobilitätslösungen.

Nachtbusangebot

Mit dem Nachtbusangebot der Linien N26, N28, N41, N42, N43, N44, N45, N46 und N47 an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen werden weite Teile des Kreisgebiets auch nach 24:00 Uhr stündlich von 00:15 bis 03:15 Uhr vom ÖPNV bedient. Das erklärte Ziel ist es hierbei, von Bergisch Gladbach aus alle umliegenden größeren Siedlungsschwerpunkte mit den Nachtbuslinien zu erschließen. Der Bedienzeitraum ist vergleichbar mit dem der meisten umliegenden Kommunen und Kreise. Lediglich in Köln und Bonn verkehren Bahnen und Busse auch nach 04:00 Uhr.

Der Nachtbus N26 verkehrt ab Köln. Die übrigen Nachtbusverkehre sind auf die Schienenverknüpfungspunkte in Bergisch Gladbach, Bergisch Gladbach-Bensberg und Leichlingen ausgerichtet, warten die Ankunft der Züge bzw. der Straßenbahnlinie 1 ab und kehren nach einem Rundverkehr zum Schienenverknüpfungspunkt zurück. Die Länge der Rundverkehre ist so gestaltet, dass die Busse rechtzeitig vor Beginn der Folgefahrt zum Ausgangspunkt zurückkehren. Längere Standzeiten oder Leerfahrten entstehen nicht; die bestehenden Umläufe können im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu Lenk- und Ruhezeiten fast ausnahmslos jeweils von einem Busfahrer bzw. einer Busfahrerin pro Linie gefahren werden. Damit sind die Busse und das Fahrpersonal betrieblich optimal eingesetzt.

In Rösrath ermöglicht darüber hinaus das Anruf-Sammel-Taxi der Linie 481 an Freitagen, Samstagen und vor Feiertagen eine nächtliche Weiterfahrt von der Haltestelle „Königsforst“ der KVB-Stadtbahnlinie 9 bis zum gewünschten Ziel in Rösrath. Der VRS-Tarif und das Deutschlandticket werden anerkannt; es wird jedoch ein Zuschlag von 4,90 € (Erwachsene) erhoben.

Jahresbericht 2023

Bergischer WanderBus

Nach großen Komplikationen in der Zusammenarbeit mit dem vorherigen Subunternehmer wurde der Bergische WanderBus im Jahr 2023 erstmals vom Kölner Unternehmen „Piccolonia Busreisen“ im Auftrag der Regionalverkehr Köln GmbH (RVK) betrieben. Es kamen Kleinbusse mit 25 bzw. 30 Fahrgastplätzen zum Einsatz. Nach Auskunft der RVK gab es bei diesem Wechsel keinerlei betriebliche Schwierigkeiten. Der Betriebszeitraum reichte vom 01.04. bis zum 01.11.2023; neben Samstagen und Sonntagen verkehrte der WanderBus auch an den drei Brückentagen in diesem Zeitraum. Eine Harmonisierung des Betriebszeitraums mit dem Bergischen FahrradBus konnte für 2023 nicht erreicht werden (siehe Abschnitt Bergischer FahrradBus).

Aufgrund der Brückensperrung der K24 in Neuemühle verkehrte der WanderBus zunächst über Eifgen und den Wermelskirchener Busbahnhof, um anschließend zur Neuemühle zu fahren und dort zu wenden.

Der neue Subunternehmer lieferte laut Aussage der RVK Zählprotokolle zur Fahrgasterfassung deutlich zuverlässiger als der vorherige Unternehmer. Dennoch liegen für mehrere relevante Tage (01.04., 02.04., 01.05., 19.05., 01.10., 02.10., 03.10.) keine Zählraten vor. Um dennoch eine plausible Auswertung vornehmen zu können, wurden für diese Tage Hochrechnungen anhand der Durchschnittswerte des jeweiligen Tagestyps vorgenommen.

Die Fahrgastzahlen haben sich als deutlich rückläufig herausgestellt. Da für das Jahr 2022 keine Zählraten vorliegen, kann nur auf das Corona-Jahr 2021 oder auf 2019 als letzte Vor-Corona-

Saison Bezug genommen werden. Hier sind Rückgänge von 40 % (gegenüber 2021, trotz längeren Betriebszeitraums) bzw. 56 % (gegenüber 2019) zu verzeichnen.

Jahr	Betriebszeitraum	Fahrgäste	Bemerkung
2010	24.04. - 31.10.	1.021	Erprobung, Zählung nur Juli-Oktober
2011	22.04. - 01.11.	1.100	Erprobung
2012	06.04. - 01.11.	2.062	
2013	29.03. - 01.11.	2.491	
2014	29.03. - 02.11.	2.812	
2015	28.03. - 01.11.	2.930	
2016	19.03. - 01.11.	4.000	
2017	18.03. - 01.11.	4.046	
2018	17.03. - 01.11.	4.000	
2019	16.03. - 03.11.	3.536	
2020	14.03. - 15.03. 30.05. - 01.11.	2.665	Corona
2021	01.05. - 01.11.	2.603	Corona
2022	15.04. - 01.11.	-	Es liegen keine Zahlen vor
2023	01.04. - 01.11.	1.555	

Tabelle 1: Jährliche Fahrgastzahlen des Bergischen WanderBusses seit 2010

Detaillierte Zahlen können dem Anhang entnommen werden (Anlagen WB1-WB4).

In einer ausführlichen Diskussion konnten die beteiligten Akteure keine eindeutigen, hauptverantwortlichen Ursachen für den Rückgang identifizieren. Vielmehr ist davon auszugehen, dass ein Zusammenspiel von mehreren Faktoren vorliegt. Hierzu zählen:

- Der Wanderbus kann seit dem Hochwasser 2021 aufgrund der beschädigten Brücke bei der Neuemühle nicht den früher üblichen Linienweg fahren.
- Ab 2022 ist das gut nachgefragte Ziel Maria in der Aue weggefallen.
- Der Halt in Eifgen erfolgte in 2023 nicht mehr auf dem Wanderparkplatz, sondern an der regulären Bushaltestelle an der L409. Diese liegt betrieblich deutlich günstiger, da die starke Belegung des Parkplatzes eine Wende in der Vergangenheit oft erschwert hat. Allerdings ist diese Haltestelle vor Ort visuell weniger präsent.
- Der Wechsel des Subunternehmers bedingte, dass die erste und die letzte Fahrt nicht wie zuvor Rösrath, sondern Bergisch Gladbach zum Start- bzw. Endpunkt hatten. Hierdurch ist es in geringem Maße möglich, dass zuvor vorhandene Nachfrage aus Rösrath nicht bedient werden konnte.
- Auf dem Abschnitt Odenthal – Dabringhausen-Mitte steht seit Mitte August 2023 mit dem On-Demand-Angebot efi ein weiteres, flexibleres Angebot zur Verfügung.
- Es wurden zwar keine gravierenden Schwierigkeiten berichtet, aber dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Wechsel des Subunternehmers in 2023 bei einzelnen Fahrgästen aufgrund individueller Präferenzen nicht auf Wohlwollen stieß.

- Berichte über einzelne überfüllte Busse können anhand der vorliegenden Fahrgastzahlen nicht nachvollzogen werden. Allerdings können Erfassungsungenauigkeiten weder beim aktuellen noch beim früheren Subunternehmer ausgeschlossen werden.
- Die Fahrgastzahlen im ÖPNV allgemein haben das Niveau der Vor-Corona-Zeit – trotz einer starken Erholung – noch nicht wieder vollständig erreicht.
- Im ersten Jahr ohne allgemeine Corona-Einschränkungen hat der Tourismus 2023 allgemein Zuwächse verzeichnet. Fernreisen konnten dabei stärker zulegen als der Durchschnitt. Es besteht die Möglichkeit, dass dies punktuell auch zulasten des regionalen Tourismus im Bergischen Land geschah.
- Aufgrund der Corona-Pandemie wurde zuletzt auf eine pressewirksame Auftaktveranstaltung verzichtet. In der Vergangenheit haben die Auftaktveranstaltungen – neben der Wirkung unmittelbar zu Beginn der Saison – auch die Grundlage für mediale Berichterstattung während der Saison gelegt.

Es kann nicht abschließend beurteilt werden, welche der genannten Faktoren in welchem Ausmaß eine Rolle für den Rückgang spielten. Die Projektpartnerinnen und -partner vereinbarten Ende 2023, zunächst keine substanziellen Änderungen vorzunehmen. Der Linienweg wird beibehalten und der Subunternehmer hat seine grundsätzliche Bereitschaft signalisiert, den WanderBus auch in 2024 zu betreiben. Der Betrieb soll entweder mit Beginn der Osterferien (23.03.) oder an Karfreitag (29.03.) starten, wie gewohnt die Brückentage umfassen und bis Allerheiligen (01.11.) andauern. Eine in Bezug auf das Marketing möglicherweise förderliche Synchronisation mit dem Bergischen FahrradBus ist auch für 2024 nicht zu erwarten.

Als Maßnahmen für eine stärkere Nachfrage sind darüber hinaus vorgesehen:

- Der vor der Corona-Pandemie übliche Pressetermin zum Auftakt – auch mit Präsenz der Bürgermeisterin bzw. des Bürgermeisters – soll wiederbelebt werden.
- Die Stadt Wermelskirchen prüft, ob im Bereich des Wanderparkplatzes Eifgen ein deutlicher Hinweis auf die Haltestelle an der L409 erfolgen kann.
- Die Nutzung bestehender Marketing-Kanäle des Rheinisch-Bergischen Kreises und bei Das Bergische (z.B. Social Media) soll noch weiter intensiviert werden.
- Der Einsatz neuer Werbematerialien (z.B. Plakate zum Einsatz in Bussen, flexibel einsetzbare Banner) wird geprüft.
- Wo immer es möglich ist, sollen QR-Codes eingesetzt werden.
- Die Flyer sollen stärker aktiv in der örtlichen Gastronomie verteilt werden; mögliche neue Multiplikatoren angesprochen werden.
- Die Ortsgruppe Wermelskirchen des Sauerländischen Gebirgsvereins soll stärker einbezogen werden.
- Eine zusätzliche Präsenz auf Messen und Veranstaltungen des Kreises und der Naturarena Bergisches Land GmbH (Das Bergische) ist ein denkbarer Verstärker.
- Eine Bewerbung wird besonders auch im Rahmen der „Bergischen Wanderwochen“, die in 2024 je im Frühjahr und im Herbst stattfinden, seitens der Naturarena Bergisches Land GmbH (Das Bergische), eingeplant.
- Die Tourismusorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH (Das Bergische) wird im Rahmen ihrer in 2024 anstehenden Werbekampagne zum „Wandern im Bergischen“ auch das Angebot des Bergischen WanderBusses einbeziehen.

- Die Tourismusorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH (Das Bergische) wird darüber hinaus im Rahmen ihrer erfolgreichen Nominierung des Fernwanderwegs „Bergischer Weg“ für das Prädikat „Deutschlands schönster Wanderweg“ Instrumente einsetzen, um im Rahmen ihrer Werbeaktivitäten den Bergischen WanderBus mitzunehmen.

Ab 2025 steht voraussichtlich die Brücke der K24 an der Neuemühle wieder zur Verfügung, so dass dann auch eine Neuplanung bei der Linienführung stattfinden könnte.

Die Verwaltung plant, den Bereich der Freizeitverkehre dann noch einmal ganzheitlich zu analysieren und Ansätze zur Optimierung vorzuschlagen (siehe Abschnitt „Ausblick 2025ff“).

Bergischer FahrradBus Leverkusen-Opladen – Marienheide

Der Bergische FahrradBus verkehrte im Jahr 2023 vom 29. April bis zum 15. Oktober. Aufgrund der schwierigen Personalsituation der Verkehrsunternehmen hatten sich die beteiligten Aufgabenträger im Vorfeld auf einen gegenüber dem Wanderbus verkürzten Betriebszeitraum von Ende April bis Mitte Oktober verständigt. Der Betrieb erfolgte wie gewohnt durch OVAG, RVK und wupsi.

Bis einschließlich der Saison 2022 wurden die Fahrgäste von den Verkehrsunternehmen unterschieden nach „Wandernden“ und „Radfahrenden“ erfasst. Um den Busfahrerinnen und Busfahrern die Unterscheidung zu erleichtern, wurde im Jahr 2023 erstmals eine Unterteilung nach „Personen“ und „Fahrrädern“ vorgenommen.

Auf der Hauptrelation des Bergischen FahrradBusses wurden während der Saison 2023 insgesamt 2.603 Personen befördert (2022: 3.196). Bei 55 Betriebstagen entspricht dies einer durchschnittlichen Zahl von 47,3 Personen pro Betriebstag (2022: 47,0). Der Rückgang der Gesamtzahl beförderter Personen ist somit ausschließlich auf den verkürzten Betriebszeitraum zurückzuführen.

Die Gesamtzahl beförderter Fahrräder liegt bei 1.346. Dies entspricht einer durchschnittlichen Zahl von 24,5 Fahrrädern pro Betriebstag. Statistisch gesehen nutzten somit 51,7 % der Fahrgäste in 2023 die Möglichkeit zur Fahrradmitnahme – sofern nicht einzelne Fahrgäste mehrere Räder mitführten. Zum Vergleich: In 2022 lag der Anteil der Radfahrenden noch bei 43,9 % (20,6 Radfahrende pro Betriebstag). Aufgrund der veränderten Erfassungssystematik ist dieser Vergleich mit einer gewissen Ungenauigkeit behaftet – er liefert jedoch ein Indiz dafür, dass der FahrradBus anteilig stärker als im Vorjahr von der Hauptzielgruppe „Radfahrende“ genutzt wurde.

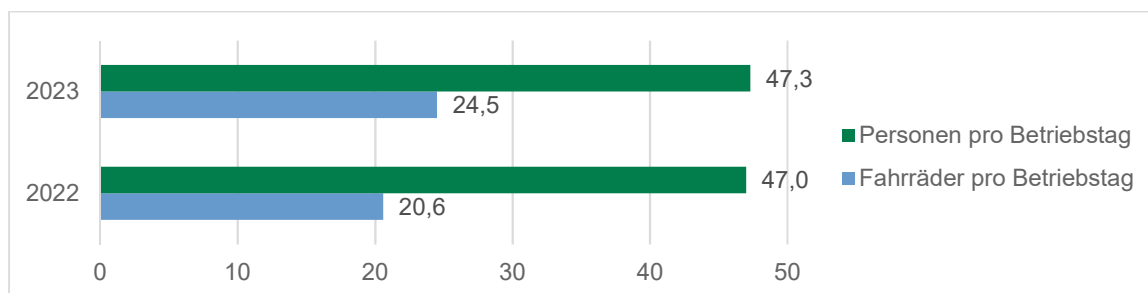


Abbildung 1: Durchschnittliche Anzahl beförderter Personen und Fahrräder* des FahrradBusses pro Betriebstag 2022 und 2023 (* in 2022: Radfahrende)

Sowohl der Blick auf die monatlichen Durchschnittswerte als auch auf die Betriebstage lassen gegenüber dem Vorjahr eine gleichmäßigere Verteilung der Fahrgäste über das Jahr erkennen. Der Anteil der Fahrgäste, die den FahrradBus „bergauf“ in Fahrtrichtung Marienheide nutzen, liegt bei 71,3 % und damit ebenfalls nahezu gleichauf mit dem Vorjahr (2022: 70,8 %). Bei den Fahrrädern liegt der Anteil der Fahrtrichtung Marienheide bei 89,2 % (2022: 86,8 % Radfahrende).

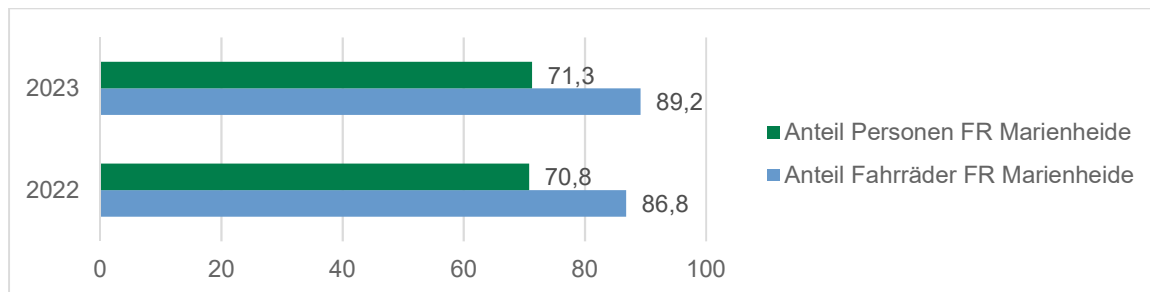


Abbildung 2: Anteil der Beförderungsfälle Personen und Fahrräder* des FahrradBusses für Fahrtrichtung Marienheide 2022 und 2023 (* in 2022: Radfahrende)

Mit Blick auf den Tagestyp weisen Feiertage mit durchschnittlich 69,2 beförderten Personen und 39,0 beförderten Fahrrädern je Betriebstag die höchste Nachfrage auf. Sonntage liegen bei 54,4 Personen und 30,0 Fahrrädern, während Samstage lediglich 35,9 Personen und 16,0 Fahrräder verzeichnen.

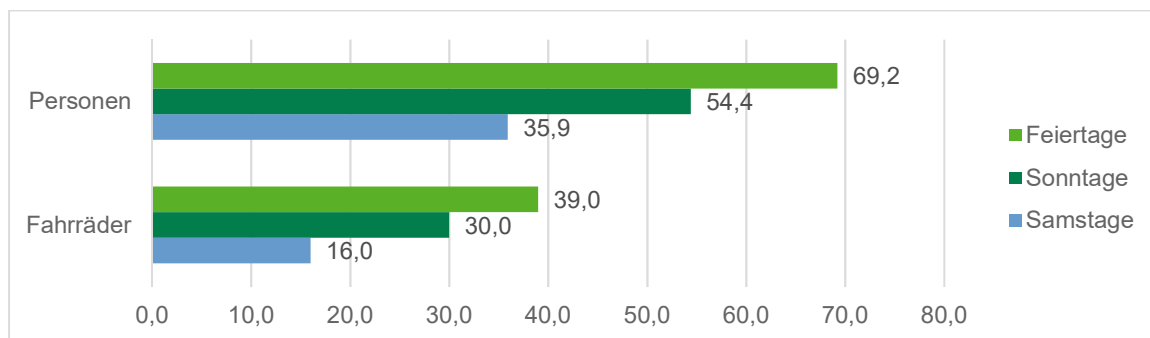


Abbildung 3: Durchschnittliche Anzahl beförderter Personen und Fahrräder je Tagestyp 2023

Die Auswertungen sind als Anlage FB1 bis FB7 beigelegt. Wie bereits in der Vergangenheit liegen für einzelne Fahrten/Tage keine Zählzeiten vor. Es ist daher gegenüber den genannten Werten von leicht erhöhten Fahrgastzahlen auszugehen. Zwar werden die Fahrgastzahlen vor aus der Vor-Corona-Zeit noch nicht wieder erreicht, aber insgesamt weist das Angebot Bergischer FahrradBus eine positive Entwicklung auf.

Die Abstimmungen mit den benachbarten Aufgabenträgern Oberbergischer Kreis und Leverkusen zum Betriebszeitraum 2024 stehen noch aus. Es wird versucht, ein möglichst umfangreiches Angebot bereitzustellen, wobei jedoch auf die spezifische Situation der einzelnen Aufgabenträger und Verkehrsunternehmen Rücksicht genommen werden muss. Insbesondere dort, wo es aufgrund des Personalmangels der Verkehrsunternehmen bereits zu Angebotskürzungen beim regulären Busangebot gekommen ist, sind Freizeitverkehre in der Öffentlichkeit teils schwierig zu vermitteln.

Bergischer FahrradBus Bergisch Gladbach – Burscheid (Linie 430)

Während des Betriebszeitraumes des Bergischen FahrradBusses verkehrt die Linie 430 an Wochenenden und Feiertagen ebenfalls mit einem Fahrradanhänger. Sie soll so als Zubringer zur Balkantrasse und der dort verkehrenden Hauptlinie des FahrradBusses fungieren.

Während des Betriebszeitraumes 2023 wurden auf 458 erfassten Fahrten lediglich 139 Fahrräder transportiert. Der Fahrradanhänger wird also nur auf weniger als jeder dritten Fahrt überhaupt genutzt und ansonsten leer mitgeführt.

Diesem überschaubaren Nutzen standen in 2023 Mehrkosten durch den Fahrradanhänger in Höhe von ca. 5.800 € entgegen. Der Betrag setzt sich aus erhöhten Betriebskosten, den Abschreibungskosten sowie Produktivitätseinbußen zusammen. Die reduzierte Produktivität ergibt sich daraus, dass der eingesetzte Bus längere Wendezeiten benötigt und aufgrund des Anhängers nicht in linienübergreifende Umläufe integriert werden kann, wodurch die Dienstplanung der wupsi erschwert wird.

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass sich das Angebot des Fahrradanhängers auf der Linie 430 bisher nicht nachhaltig etabliert hat. Vereinzelte Fahrten auf der Fahrtrichtung Burscheid weisen eine Zahl transportierter Fahrräder auf, welche die Kapazitäten der Fahrradmitnahme im Bus selbst deutlich überschreitet. Demgegenüber stehen die Mehrkosten durch die Mitführung des Fahrradanhängers.

Für das Jahr 2024 wird die Verwaltung noch einmal einen Schwerpunkt auf das Marketing legen. Gleichzeitig ist geplant, möglichst viele qualitative Informationen zur Nutzung sowie zum Kreis der aktuellen und potenziellen Nutzenden zu gewinnen (z.B. durch Befragungen im Rahmen von relevanten Veranstaltungen). Für die Zeit ab 2025 ist eine grundsätzliche Überprüfung und Optimierung aller Freizeitverkehre geplant (siehe Abschnitt „Ausblick 2025ff“).

Nachtverkehre

Hinsichtlich der Nachfrage auf den Nachtbuslinien hat eine stichprobenartige Zählung der wupsi für ihre Linien (N41-N44) zuletzt folgende Durchschnittswerte für die maximale Besetzung der Busse ergeben:

Abfahrtszeit	Durchschnittliche maximale Besetzung je Bus
00:15 Uhr	19 Fahrgäste
01:15 Uhr	17 Fahrgäste
02:15 Uhr	15 Fahrgäste
03:15 Uhr	8 Fahrgäste

Tabelle 2: Durchschnittliche maximale Besetzung der Nachtbusse N41-N44

Aufgrund der in 2023 noch nicht vollständig gegebenen Ausstattung der Busse mit automatischen Fahrgastzählssystemen liegen bisher keine systematischen, vollständigen Fahrgastzahlen für die Nachtbusse vor. Für 2024 ist eine umfassendere Berichterstattung vorgesehen.

Angaben zur Nutzung des nächtlichen Anruf-Sammel-Taxis in Rösrath (Linie 481) werden mündlich oder zur Niederschrift nachgereicht.

Auch für die Nachtverkehre gilt, dass sie für die kommenden Jahre noch einmal explizit in den Fokus genommen werden sollen (siehe nachfolgender Abschnitt).

Ausblick 2025ff

Der Bereich Tourismus und Freizeit ist für den Rheinisch-Bergischen Kreis ein wesentlicher Standort- und Wirtschaftsfaktor. Die Tourismusorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH (Das Bergische) beauftragt hierzu alle drei Jahre eine Analyse zum „Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus im Bergischen“. Aus dieser Analyse lassen sich mittelbar auch Rückschlüsse auf die nachgefragten Wander- und Radangebote ziehen. Im Ergebnis ergibt sich aus der genannten Untersuchung bezogen auf das Jahr 2022, dass trotz der Rückgänge durch die Corona-Pandemie eine Steigerung des Bruttoumsatzes im Tourismus um 0,8 % zu verzeichnen ist, was eine Summe von plus 4 Mio. € im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit 2019 ausmacht. Das entspricht einer Gesamtsumme von 516 Mio. € Brutto-Umsatz aus dem Tourismus in der Region „Das Bergische“. Bezogen auf den Rheinisch-Bergischen Kreis macht das Untersuchungsergebnis eine Summe von plus 1,5 Mio. € für das Jahr 2022 im Vergleich zu 2019 aus.

Investitionen in den Tourismus, ob in die touristische Infrastruktur oder das Marketing, lohnen sich also nach wie vor. Vom Tourismus als Querschnittsbranche profitieren fast alle Wirtschaftsbereiche. Dazu gehören die klassischen Tourismusbetriebe aus dem Gastgewerbe, aber ebenso auch der Einzelhandel und Handwerksbetriebe. Insgesamt lässt sich feststellen, dass eine gute Ausstattung mit touristischer Infrastruktur – dazu gehören auch der Bergische WanderBus und der Bergische FahrradBus – ein wichtiger Standortfaktor ist. Er wirkt auf die Lebensqualität der im Rheinisch-Bergischen Kreis und in der Tourismusregion „Das Bergische“ lebenden Menschen. Er ist zudem Umsatzbringer, sorgt für ein gutes Image des Kreises und der Region und zieht Gäste an.

Wie in dieser Vorlage dargestellt, werden die Angebote des Freizeitverkehrs in weiten Teilen sehr gut angenommen, weisen an manchen Stellen aber Verbesserungspotenzial auf. Die Verwaltung plant daher, das Jahr 2024 im Rahmen der Fortführung der Angebote Bergischer WanderBus und Bergischer FahrradBus, aber auch hinsichtlich der Nachtverkehre dazu zu nutzen, möglichst umfassende quantitative und qualitative Daten und Informationen zur bestehenden und potenziellen Nutzung der Angebote zu erheben. Auf dieser Grundlage sollen für 2025 und die Folgejahre Vorschläge zur Anpassung erarbeitet und abgestimmt werden.

Betrachtet werden sollen unter anderem betriebliche Aspekte wie Linienführung, Taktung, Umlaufplanung, Umsteigemöglichkeiten und Betriebszeitraum. Auch das Marketing wird dann erneut in enger Zusammenarbeit mit der Tourismusmarketingorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH (Das Bergische) in den Fokus genommen werden. Bei dieser möglichen Neuausrichtung werden insgesamt alle relevanten Akteure und Stakeholder mit einbezogen.

Finanzielle Auswirkungen☐ Ja☐ Nein

Die Mittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung

☐ Ja☐ Nein (s. Beschlussvorschlag)

Die Maßnahme verursacht

☐ keine Folgekosten☐ Folgekosten in Höhe von

einmalig

Euro

jährlich

Euro

i.V. Dez.V, Fleischer